



Projektbeschreibung

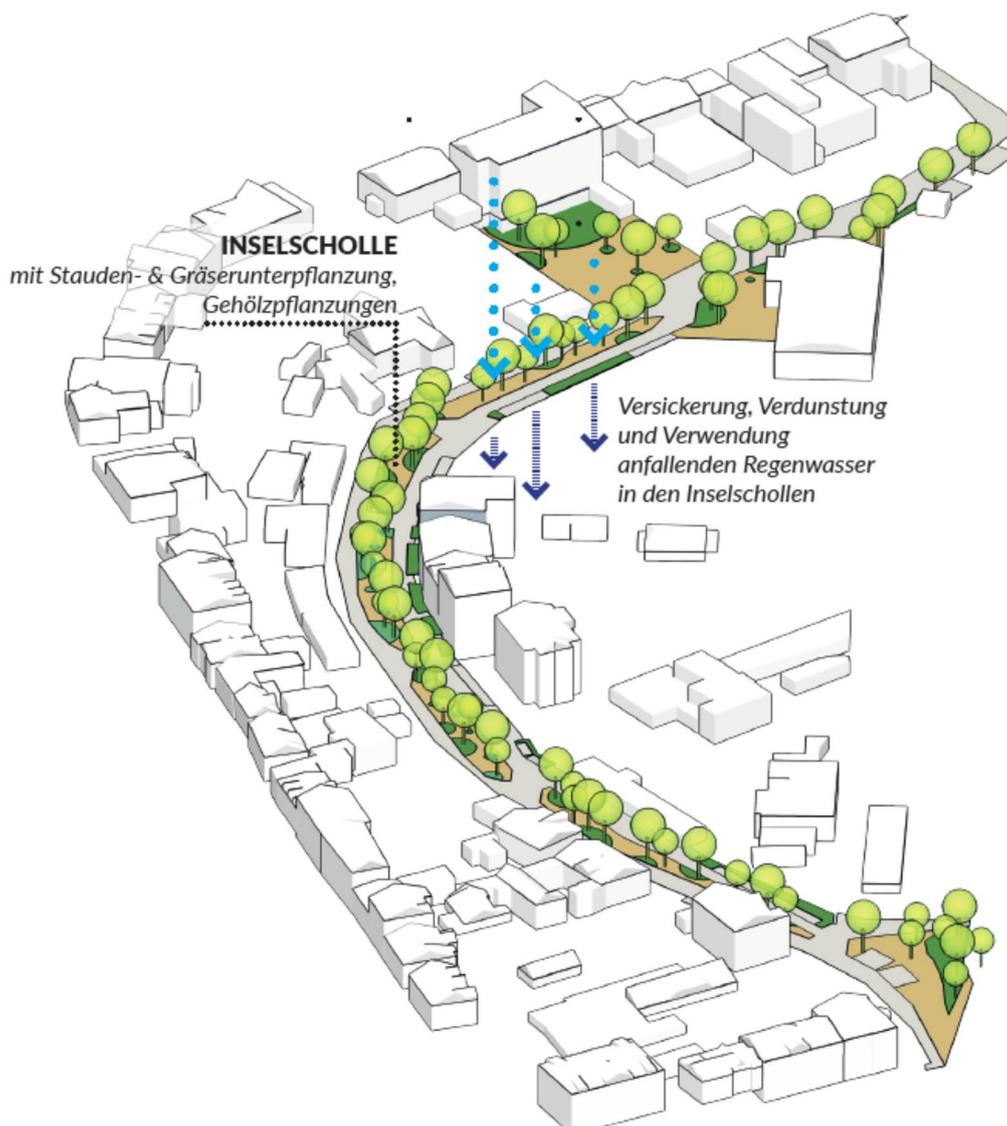
Förderprogramm | Sachsen-Anhalt Klima III

Projektort:	Gerstenbergkpromenade 06628 Naumburg (Saale) OT Bad Kösen
Bundesland:	Sachsen-Anhalt
Antragsteller/Kommune:	Stadt Naumburg (Saale) vertreten durch Herrn Armin Müller Oberbürgermeister Markt, 1 06618 Naumburg (Saale)
Ansprechpartner in der Kommune:	Frau Ute Freund Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung und Bau Markt, 1 06618 Naumburg (Saale) Telefon: 03445 273 200 Telefax: 03445 273 209 Email: ute.freund@naumburg-stadt.de

Kurzbeschreibung

Als Hauptwegeverbindung zwischen Bahnhof und historischem Ortskern von Bad Kösen verfügt die Gerstenbergpromenade über eine bedeutungsvolle städtebauliche Verknüpfungsfunktion. Marode Oberflächen, sanierungsbedürftige technische Infrastrukturen, ungeordnete Verhältnisse im Straßenraum sowie ein geringer Anteil an städtischem Grün führen jedoch zu einem Funktionsverlust, Trostlosigkeit und Vereinsamung des Stadtraumes. Um eine Erlebbarkeit dieses urbanen Raumes wiederherzustellen, ist eine Transformation in eine moderne klimaangepasste Promenade unvermeidlich. Das Ziel der Stadt Naumburg (Saale) ist es, die Promenade im Sinne einer klimaresilienten Freiraumgestaltung zu entwickeln, um einen zukunftsweisenden Entwicklungsimpuls für das Altstadtquartier Bad Kösens zu generieren. Neben der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Entsiegelung vorhandener Verkehrsflächen gehört auch die Erhöhung der Biodiversität durch einen hohen Anteil bepflanzter Flächen und damit einhergehend die Verbesserung des lokalen Kleinklimas sowie ein nachhaltiges Regenwassermanagement zu den wichtigsten Aufgaben der Neugestaltung.

Lageplan | Inseln Schollen Gerstenbergpromenade





Einordnung in den stadträumlichen Kontext

Die Gerstenbergpromenade befindet sich in der historischen Altstadt von Bad Kösen, einem Ortsteil der Stadt Naumburg (Saale), gelegen im Burgenlandkreis im Süden Sachsen-Anhalts, welcher aufgrund der historischen Saline-Anlagen, der bestehenden Kurkliniken und –anlagen sowie der Lage im landschaftlich reizvollen Kulturlandschafts- und Weinanbaugebiet im Saale-Unstrut-Triasland eine besondere touristische Bedeutung für die Region aufweist. Diese Eigenschaften kennzeichnen Bad Kösen überdies als Heilbad und attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort.

Dennoch steht die Stadt aufgrund des hohen Sanierungsstaus, des Funktionsverlusts und Leerstands, insbesondere im Zentrum, sowie einer zunehmenden Überalterung der Einwohnerschaft vor immensen Herausforderungen. Auch die bestehende Stadtstruktur stellt ein Hemmnis in der Entwicklung Bad Kösens dar, da die Stadt aufgrund des Verlaufs der Saale und der Bahnstrecke in die westlich gelegene Altstadt mit dem historischen Siedlungskern und die östliche gelegene Neustadt gespalten ist. Die Neustadt ist aufgrund der medizinischen und versorgungstechnischen Einrichtungen sowie des Kurparks und der Saline-Anlagen ein vielschichtiger und belebter Teil Bad Kösens, die Altstadt ist hingegen aufgrund des Leerstands und des Sanierungsstaus eher unterrepräsentiert.

Der Straßenzug verbindet den Bahnhof Bad Kösens mit dem Zentrum des Orts, der insbesondere von dem Kirchplatz mit der Lutherkirche, der Bergschule sowie dem ehemaligen Rathaus geprägt ist. Ihre Lage verleiht der Straße eine wichtige Bedeutung, denn sie verbindet die Neustadt mit dem historischen Ortskern. Aufgrund dieser städtebaulichen Verknüpfungsfunktion ist eine Transformation in eine moderne Promenade als multifunktionalen und belebten Stadtraum essentiell notwendig, um eine Aufwertung und Zukunftsfähigkeit der Altstadt zu ermöglichen.

Die Gerstenbergkpromenade

Das Projekt umfasst die Gerstenbergkpromenade mit einer Länge und einer Fläche von ca. 500 m und ca. 7.500 m². Der Straßenzug ist gekennzeichnet von einem bogenförmigen Verlauf beginnend im Norden als Abzweig von der Lindenstraße und endend im Süden anschließend an die bereits sanierte Unterführung zum Bahnhof bis zur Einmündung der Grünen Gasse. Verkehrstechnisch betrachtet handelt es sich bei der Gerstenbergkpromenade um eine Neben- und Anliegerstraße mit hauptsächlich Ziel- und einem geringen Anteil an Durchgangsverkehr. Gegenwärtig erinnert wenig daran, was der Begriff Promenade erwarten lässt. Marode Oberflächenbeläge unterschiedlichster Art, eine ungeordnete Verkehrs- und Fußgängerführung, fehlendes Grün sowie keine Aufenthaltsflächen und ungeordnet parkende Autos beeinträchtigen die Funktion und Qualität dieses Stadtraums. Zahlreiche Nebengebäude in Form von Garagen und Lagerräumen entlang des Straßenverlaufs stören erheblich das Erscheinungsbild. Darüber hinaus befindet sich der Abwasserkanal in einem desolaten Zustand. Eindrücke vom aktuellen Zustand der Gerstenbergkpromenade können der beigefügten Fotodokumentation entnommen werden.

Darüber hinaus befindet sich auf der Südseite des Straßenzuges ein Sportareal, welches aus Turnhalle, Sport- und Spielplatz besteht. Die Turnhalle Bad Kösens wird sehr intensiv sowohl für den Schul- als auch Vereinssport genutzt. Eine Aufwertung der Straße und des Vorplatzes der Turnhalle soll positive Entwicklungsimpulse für eine Nutzung dieses urbanen Raumes als multifunktionalen und belebten Stadtraum liefern. Der Vorplatz der Turnhalle weist marode Oberflächen und keine Gestaltung auf, woraus sich ein Funktionsverlust für den Platz ergibt. Die wenigen Spielgeräte sind veraltet und unattraktiv. Stadtmobiliar, gestalterisches Grün etc. sind nicht vorhanden. Für Schüler, Jugendliche des Jugendclubs sowie Vereinsmitglieder der Sportvereine gibt es keine Aufenthalts-, Freizeit und Erholungsflächen auf diesem doch großen Areal.



Projektziele

Klimaresiliente Anpassung des Stadtraums. Eine **Reduzierung der versiegelten Fläche** um mindestens 50 Prozent der Gesamtfläche des Projektgebietes sowie die Pflanzung **hitzeverträglicher, stadtklimafester** Baum- und Staudenarten sollen die Biodiversität des urbanen Raumes erhöhen, das lokale Kleinklima verbessern, den Wärmeinseleffekt reduzieren sowie Starkregenereignisse abmildern.

Nachhaltiges Regenwassermanagement. An geeigneten Stellen soll der **Einbau von Zisternen** erfolgen. Dies soll den ungenutzten Abfluss des Niederschlagswassers verhindern, sodass Regenwasser zum Bewässern von Bäumen und Grünflächen genutzt werden kann. Im Sinne des Konzepts der **Schwammstadt** soll darüber hinaus eine Einsenkung der Freiflächen in der Mittellage der Verkehrsanlage von mindestens 5 cm, ein **Rückstauvolumen von mind. 74 m³** erzeugen. So kann bei Starkregenereignissen anfallendes Wasser zurückgehalten und der Vegetation anschließend wieder zur Verfügung gestellt werden.

Wiederherstellung des ursprünglichen Promenadencharakters mit einer den Ansprüchen angepassten Aufenthaltsqualität für Bewohner und Touristen, um **positive Entwicklungsimpulse für das Altstadtquartier Bad Kösens** zu generieren. Einhergehen soll dies mit der Schaffung von **50 neuen Baumstandorten** und einer **Vegetationsfläche** von ca.1.400 m², um eine **Transformation der grauen in eine zukunftsfähige, grüne Infrastruktur** zu ermöglichen.

Nachhaltige Mobilität. Ziel ist es, den Verkehrsraum als **verkehrsberuhigten Bereich** auszuweisen, die Fahrgeschwindigkeiten sowie die Anzahl der Stellplätze zu reduzieren, um den Stadtraum nicht nur als Verkehrsweg, sondern auch als Aufenthaltsfläche nutzen zu können. Mit der Installation von Fahrradbügeln und der Möglichkeit spätere E-Ladesäulen nachzurüsten, sollen Anknüpfungspunkte für nachhaltige Mobilität entwickelt werden.



Konzept zur Anpassung an den Klimawandel

Die Neugestaltung der Promenade wird unter Berücksichtigung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekten erfolgen. Da der Straßenraum aufgrund seiner Breite viel Spielraum für eine Gestaltung zulässt, werden die Fahrbahnen in die Randlagen verlegt. Der neu entstandene Zwischenraum, die sogenannten „Inselschollen“, wird als grün gestalteter Freiraum mit Sitzmöglichkeiten und Spielelementen etc. entwickelt, um den Raum für seine Bewohner erlebbar zu machen und zeitgleich eine Anpassung des urbanen Raumes an den Klimawandel zu erreichen.

Die neu entstehenden Grün- und Freiflächen werden mit klimaresilienten Bäumen und Staudenpflanzungen gestaltet, welche die Biodiversität erhöhen und das lokale Kleinklima verbessern.

Die Pflanzung hitzeverträglicher Bäume spendet im Sommer den Nutzern des Freiraums Schatten und reguliert in Verbindung mit den Staudenpflanzungen die Umgebungstemperaturen, sodass sich der Wärmeinseleffekt des Stadtraums reduziert. Unterstützend sollen die Inselschollen durch die Verwendung von Rigolen als Pufferspeicher für Regenwasser genutzt werden.

Eine Absenkung des Bereiches zwischen den Fahrbahnen soll das Versickerungsvermögen erhöhen und im Sinne des Konzepts der Schwammstadt Wasser speichern und ein ungenutztes Abfließen von Niederschlagswasser verhindern. Ergänzt wird dies durch den Einbau von Regenwasserzisternen.

Perspektive | Inselschollen Gerstenbergpromenade



Die geplante großzügige Entsiegelung und das Schaffen von innerstädtischem Grün reduziert Co2-Emissionen um ein Vielfaches. Vielzählige Neupflanzungen stadtklimafester und hitzeverträglicher Bäume mit einer artenreichen Stauden- und Gräserunterpflanzung schaffen neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere und steigern die Biodiversität. Bei der Auswahl der geplanten Baumneupflanzungen wurde sich an der KLAM-Liste (KLimaArtenMatrix für Stadtbaumarten) orientiert und dort ausschließlich auf den Einsatz von trocken- und hitzeresistenten Baumarten geachtet. Im Projektgebiet sollen Vogel-Kirschen, Felsenbirnen und Mandelbäume gepflanzt werden, da sie neben ihren klimaresilienten Eigenschaften auch aufgrund ihrer intensiven Blüte und Fruchtbildung eine bedeutende Nahrungsgrundlage für Vögel und Insekten darstellt, sodass ein zusätzlicher Beitrag zur Steigerung der Biodiversität geleistet wird.

Für eine hohe Aufenthaltsqualität, verbunden mit einer ressourcenschonenden Materialverwendung, kommt darüber hinaus eine wassergebundene Wegedecke innerhalb der Vegetationsinseln zum Einsatz, als Basis zur Schaffung einer Regenwasserpufferzone unter der gesamten Inselfläche. Eine Flächenversiegelung ist im gesamten Ausbaubereich nicht vorgesehen.

In Bezug auf die Entwässerung liegt zum jetzigen Zeitpunkt im Antragsbereich für die Abwasser- und Regenwasserentsorgung ein Mischwasserkanal im Fahrbahnbereich. Nach Recherchen des Entsorgers ist hier dringender Handlungsbedarf angezeigt. Im Zuge der Neugestaltung der Promenade entsteht nunmehr die Chance auch die Regenwässer in einem separaten Kanalnetz in neu anzulegende Zisternen einzuleiten. Das so zurückgehaltene Regenwasser kann direkt vor Ort zur Bewässerung der Grün-, Sport-, und Freizeitflächen genutzt werden. Die Entwässerung der Verkehrsfläche erfolgt darüber hinaus über Quergefälle in die mittig angelegten Freiflächen der Promenade. Dort steht das Wasser den Pflanzen zur Verfügung, kühlt in sommerlichen Hitzeperioden durch Verdunstung den Aufenthaltsraum und wird durch Versickerung dem Wasserkreislauf wieder zugeführt. Durch eine Einsenkung der Grünflächen können auch größere Wassermengen bei Starkregenereignissen in diesen Flächen schadfrei zurückgehalten und der Vegetation wieder zugeführt werden.

Querschnitt | Gerstenbergkpromenade



Wirkungskreis des Vorhabens

Aktuell befinden sich in dem mehr als 500 m langen Straßenverlauf nur 11 Bäume (Mehlbeeren – vermutlich historische Zierbäume), was vor dem Hintergrund der aktuellen Anforderungen an klimaangepasste Verkehrsräume für eine Straße dieser Länge verschwindend gering ist. Die bestehenden Bäume weisen überwiegend einen starken Schädigungsgrad auf und befinden sich in der Alterungsphase und haben somit keine Zukunft. Für eine erhebliche Verbesserung der Freiraumgestaltung sollen in den neu geschaffenen Grün- und Freiflächen 50 neue Bäume unterschiedlicher Qualität entsprechend der KLAM-Liste (KLimaArtenMatrix für Stadtbaumarten) gepflanzt werden.

Die Baum- und Staudenpflanzungen erfolgen in der Mittellage der neu zu gestaltenden Promenade entlang des gesamten Straßenverlaufs. Im Gegensatz zu den aktuell im Antragsgebiet vorhandenen geringfügigen und nur punktuell vorhandenen Baumbestand sowie den ungestalteten Rasenflächen, entstehen durch das Projekt große zusammenhängende klimaresiliente Grün- und Freiflächen. Dafür sollen auf 1400 m² reine Vegetationsfläche (klimaresiliente Stauden und Bäume) angelegt werden, kombiniert mit ca. 1000 m² wassergebundener Decke für Spiel- und Sportflächen. Auf der wassergebundenen Decke soll der Nutzer durch die Promenade geführt werden und die Möglichkeit bekommen darin befindliche Sitzgelegenheiten und Spielpunkte aufzusuchen. Die vorhandenen Grünflächen sind in ihrer Qualität als auch in der Quantität im Stadtraum aktuell als nicht vorhanden zu bezeichnen. Funktionsfähige und leistungsstarke Grünflächen sind aber essentiell notwendig, um den klimaangepassten Promenadencharakter wiederherzustellen.

Mit der Entsiegelung von Flächen und den geplanten Neupflanzungen erfolgt eine zielgerichtete Erhöhung der Quantität und Qualität an Grün- und Freiflächen im Projektgebiet.

Umsetzbarkeit des Vorhabens

Für die Neugestaltung der Gerstenbergkpromenade sind keine fachbehördlichen Genehmigungen notwendig. Die notwendigen Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt Naumburg (Saale). Auch aus planungsrechtlicher Sicht sind keine Einschränkungen gegeben, da es sich um einen Bereich gemäß § 34 Baugesetzbuch handelt, der sich innerhalb des Geltungsbereiches eines Sanierungsgebietes sowie einer Gestaltungssatzung befindet. Das Projekt widerspricht dabei den Zielen der vorgenannten Satzungen nicht, ganz im Gegenteil werden die dort aufgeführten Ziele mit dem Projekt umgesetzt.

Aufgrund der zahlreichen Anwohner entlang der Promenade müssen die Interessen der Grundstückseigentümer in der Planung berücksichtigt werden. Durch die Randlage der Fahrbahnen wird u.a. die uneingeschränkte Erreichbarkeit der Zufahrten und Garagen gewährleistet, ohne Auswirkungen auf die geplante Grünflächengestaltung zu haben.

Das Projekt wurde bereits im Ortschaftsrat von Bad Kösen sowie im Technischen Ausschuss der Stadt Naumburg (Saale) vorgestellt und von den Vertretern sehr positiv aufgenommen. Die Neugestaltung der Gerstenbergkpromenade ist darüber hinaus sowohl als Maßnahme im integrierten Stadtentwicklungskonzept INSEK Naumburg 2028 als auch im Integrierten Stadtteilkonzept „Grüne Mitte“ Bad Kösen aufgeführt.

Gerstenbergkpromenade



Positive Nebenaspekte des Projekts

Barrierearmut und -freiheit herstellen

Aktuell ist durch die vorhandenen Bordsteine sowie den maroden Zustand der Oberflächen kaum Barrierefreiheit gegeben. Die neue Promenadengestaltung ohne Bordsteine verbessert diesbezüglich die Gegebenheiten. Auch die Absenkung des Grünraums zwischen den Fahrbahnen soll nur soweit eingesenkt werden, dass keine Gefahr für geh- und sehbeeinträchtigte Menschen entsteht. Dieser Personenkreis kann ebenso wie Fahrrad- oder Autofahrer die Kreuzungsmöglichkeiten an verschiedenen Stellen im Verlauf der Promenade zum Überqueren der Fahrbahn nutzen.

Baukultur und Qualität sicherstellen

Am 28.01.1910 wurde der Gerstenbergpromenade ihr Name verliehen. Ihren Promenadencharakter erlangte sie ursprünglich durch Weinberge, die sich einst in den steilen Hanggärten an der Westseite der Promenade befunden haben. Aktuell ist leider nur noch ein Garten dementsprechend genutzt und gestaltet und auch der sonstige Straßenraum erinnert nicht an eine Promenade. Da es sich bei Bad Kösen aufgrund der historischen Salineanlagen und der bestehenden Kurkliniken um einen Kurort und Heilbad mit besonderer Bedeutung für den Tourismus allgemein und den Gesundheitstourismus im Speziellen handelt, ist die Wiederherstellung eines Promenadencharakters von besonderer Bedeutung. So wäre ein Rundweg vom östlich gelegenen Kurpark über die Gerstenbergkpromenade hin zum historischen Ortskern als Aufwertung für das Altstadtquartier möglich und anzustreben.

Nachhaltige Mobilität im Quartier

Durch das neue Raumprofil, das durch den Einbahnverkehr, den Gehölzpflanzungen und der verringerten Fahrbahnbreite entsteht, wird sich eine reduzierte Fahrgeschwindigkeit einstellen. Unterstützt mit der verkehrsrechtlichen Umsetzung eines verkehrsberuhigten Bereiches verlagert sich die Priorität zukünftig zum fußläufigen Verkehr in der Gerstenbergkpromenade, was eine nachhaltige Mobilität im Quartier fördert. Im Zuge der Neugestaltung werden weiterhin Stellplätze angeboten, allerdings werden diese in geringerer Anzahl zur Verfügung gestellt und mit Hilfe von Markierungsnägeln abmarkiert, sodass sie optisch unauffällig sind und auch flexibel reduziert werden können.

Einbeziehung der Zivilgesellschaft

Der Ortschaftsrat und die Einwohnerschaft Bad Kösens soll aktiv in den Planungsprozess eingebunden werden, um eine transparente von der Bürgerschaft getragene Planung verwirklichen zu können. Das Projekt wird in den entsprechenden Ratssitzungen vorgestellt. Außerdem wird es von einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet, in dem es in der örtlichen Presse und Medien sowie im Rahmen von Informationsveranstaltungen vorgestellt wird.